

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hören. Auch das Denkmalamt ist durch das Gemälde vom Altomonte 1699, das die Decke des einstigen Rittersaales ziert und zum Teil der Vernichtung anheimgefallen ist, interessiert und sendet seine Vertreter, und der junge Herr nimmt keinen Anstand zu versprechen, das ganze Schloß im alten Glanz erstehen zu lassen.

Natürlich wird dieses vorläufig als Großsprecherei angesehen. Jeder ist die Sprache schon gewöhnt, die den Tatsachen immer weit vorausseilt, doch diesmal scheint es dem jungen Herrn absolut ernst zu sein.

In erster Linie sollte wohl das Versprechen des Schloßbaues im alten herrlichen Stil eingelöst werden. Bei dem Vergeben der Arbeiten konnte man zum erstenmal zeigen, wie getreue Anhänger belohnt, Gegner bestraft werden. Dabei entsteht nun etwas Unfaßliches. Absolut treue und selbstlose Anhänger werden gänzlich übergangen. Fremde, im Kreise bis jetzt Unbekannte werden herangezogen. Dieser Austakt zum neuen Regime wirkt wie ein Peitschenschlag, ein Murren geht durch die Parteien. Jeder fragt sich, wo bleiben die idealen Anschauungen, wo die Versprechungen und schönen Vorspiegelungen, wo ist der Grund zu solchen Handlungen zu suchen? Es bleibt ein großes Rätsel. Verwunderlich erscheinen wohl in nächster Zeit nächtliche Ausfahrten im eigenen 24/100 P. S. Studebeaker, dessen Beschaffung das Anzeichen erreichten Reichtums täglich vor Augen führt und an jeder ungläubigen Seele rüttelt, wie ein steter Vorwurf. Bald war es kein Geheimnis mehr, die Ausflüge galten spiritistischen Sitzungen, die in der Familie des Nieder Möbelfabrikanten Schihan abgehalten wurden.

Die spiritistischen Sitzungen bleiben natürlich für jetzt noch Geheimnis, zumal keine markanten Punkte zu verzeichnen sind, außer dem Einfluß auf die geschäftlichen Spekulationen, die der Veranstalter der Sitzungen in den eigenen Werkstätten in Geld umsetzt. Der Bau des Schlosses ist, nach wiederholter Bestätigung des Meisters, selber ganz in die Hände des jungen Herrn gelegt, besser gesagt, das Rechenexempel ist abgeschlossen.

Was bis heute jedem Nahestehenden unbegreiflich blieb, hier sei es niedergeschrieben und festgehalten als Schlüssel zum Rätsel.